

Felix Würkert

Rechtsnormen und Legitimität in der Friedensmediation



Nomos

Beiträge zum
ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht

Herausgegeben von
der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e.V.,
vertreten durch Prof. Dr. Armin von Bogdandy
und Prof. Dr. Anne Peters

Band 314

Felix Würkert

Rechtsnormen und Legitimität in der Friedensmediation



Nomos

Gedruckt mit Unterstützung der Helmut-Schmidt-Universität. Universität der Bundeswehr Hamburg und der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Frankfurt/Oder, Universität, Diss., 2021

1. Auflage 2022

© Felix Würkert

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-8895-8

ISBN (ePDF): 978-3-7489-2950-5

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748929505>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz.

*Für jene die gegangen,
jene die geblieben
und jene die hinzugekommen sind*

Vorwort

Diese Arbeit wurde im März 2021 an der Juristischen Fakultät der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) eingereicht. Die Disputation erfolgte am 11. August 2021. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank meinem Doktorvater Prof. Dr. Lars Kirchhoff, der das Erstgutachten erstellt hat und Prof. Dr. Carmen Thiele für das überaus schnell erstellte Zweitgutachten. Prof. Dr. Christoph Brömmelmeyer danke ich – wie auch den beiden zuvor genannten – für eine freundliche und interessierte Disputation. Für deren Organisation und die Beantwortung all meiner Fragen gebührt mein Dank Ricarda Kotlow.

Prof. Dr. Lars Kirchhoff bin ich in besonderer Weise dafür dankbar, dass er den Entstehungsprozess dieser Arbeit mit genuinem Interesse und großer Offenheit begleitet hat. Für diese Wertschätzung und das damit verbundene Vertrauen bedanke ich mich.

Prof. Dr. Sigrid Boysen hat mir als wissenschaftlichem Mitarbeiter an ihrem Lehrstuhl an der Helmut-Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg nicht nur die Möglichkeit gegeben, diese Arbeit zu verfassen, sondern mich auch in meiner wissenschaftlichen Tätigkeit bestärkt und unterstützt. Ich habe viel von ihr gelernt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Prof. Dr. Armin von Bogdandy und Prof. Dr. Anne Peters bin ich dankbar für die Aufnahme meiner Arbeit in die von ihnen herausgegebene Schriftenreihe. Bedanken möchte ich mich auch bei der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder) und der Helmut-Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, die den Druck dieser Arbeit unterstützt haben.

Ich habe sehr davon profitiert, einige Gedanken dieser Arbeit am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht im Rahmen der Master Class mit Prof. Dr. Michael Zürn vorstellen zu können. Ihm bin ich darüber hinaus dankbar für das Gespräch zu diesen Gedanken. Ebenso habe ich von meinem Forschungsaufenthalt an der Global South Mediation Unit (GSUM) des BRICS Policy Centers in Rio de Janeiro profitiert. Hier gilt mein Dank Prof. Dr. Maíra Siman und Prof. Dr. Monica Herz, sowie Prof. Dr. Florian Hoffmann, von dem ich wichtige Impulse für diese Arbeit erhalten habe. Für die ausführlichen und offenen Hintergrundgespräche möchte ich mich bei Prof. Dr. Alain

Sigg, Prof. Dr. Laurie Nathan, Prof. Dr. Marie-Joëlle Zahar, Dr. Sarah Hellmüller und Enrico Formica bedanken.

Mit Dr. Jamie Pring, Dr. Julia Palmiano Federer, Dr. Sarah Hellmüller und Markus Kirschlager durfte ich auf mehreren Tagungen über Friedensmediation und viele andere Dinge sprechen. Ihnen bin ich für diese Anregungen und die Aufnahme in ihrer Mitte dankbar.

Meine Zeit am Lehrstuhl habe ich gemeinsam mit Melanie Seibert und Dr. Sarah Rödiger begonnen, die ich hier neben einer Vielzahl guter Kolleg*innen hervorhebe, weil sich unser zeitgleicher Start nach einem unbeschwerten und freudvollen Aufbruch angefühlt hat.

Tim Kraus hat einen Teil dieser Arbeit gegengelesen, wofür ich ihm dankbar bin, ebenso wie Helene und Julian Conrad, die jede dieser Zeilen gelesen haben und mir mit Witz und Zuspruch zur Seite standen. Verbleibende Fehler sind allein die meinigen.

Für ihre Unterstützung möchte ich mich besonders bei meiner Familie bedanken. Dank geht auch an Anne Mayer, Gesine Kuhnen und Vincent Widdig für die Unterstützung auf den letzten Metern. Viele wichtige und liebe Menschen bleiben hier ungenannt und können sich gleichwohl angesprochen fühlen. Ich bin froh, sie alle in meinem Leben zu wissen. Charlotte Schneeberger war und ist stets die erste und wichtigste Leserin. Nicht nur dafür bin ich ihr unendlich dankbar.

Hamburg, Frühjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
A. Einführung: Die Normen der Friedensmediation	15
I. Friedliche Streitbeilegung zwischen Recht und Politik	16
II. Die UN Guidance on Effective Mediation: Friedensmediation als Untersuchungs- und Normierungsgegenstand	24
III. Gang der Untersuchung	30
B. Bedeutung von Legitimität für die Friedensmediation	32
I. Bedeutung normativer Legitimität	37
1. Moralische Güte der Friedensmediation	40
2. Befolgungspflicht oder Befolgungsgrund?	43
a) Abgrenzung zwischen Befolgungspflicht und Befolgungsgrund	44
b) Zur Dichotomie von Befolgungspflicht und Befolgungsgrund	50
3. Ein Recht auf Zwangsanwendung	55
4. Moralisches Recht auf Kooperation bzw. Pflicht, Machtausübung von außen nicht zu behindern	59
5. Zwischenfazit	63
II. Bedeutung deskriptiver Legitimität	64
1. Regelbefolgung / Compliance	69
2. Stabilität und Anerkennung	71
3. Identitätsstiftende Funktion	75
4. Steigendes Partizipationsinteresse	77
III. Zwischenfazit: Relevanz der Legitimität	79

C. Legitimationsbedarf der Friedensmediation: Beschreibbarkeit legitimationsbedürftiger Macht	81
I. Unterschiedliche Mediationsverständnisse als Bezugspunkte von Legitimität	81
1. Propositorische Mediation in der völkerrechtlichen Literatur	81
2. Mediationskonzept der Alternative Dispute Resolution (ADR) und des scientific mediation movements	90
3. Konzepte von Power Mediation als Teil internationaler Konfliktforschung	93
4. Methodisches Zwischenfazit	100
II. Prozessbezogener Legitimationsbedarf	101
1. Legitimationsbedarf der Power Mediation	101
2. Legitimationsbedarf der propositorischen Mediation	104
a) Internationale Öffentliche Gewalt / International Public Authority	111
b) Liquid Authority	116
3. Der fasziilitative Mediationsprozess als Bezugspunkt von Legitimität	120
a) Ergebnisverantwortung	122
b) Freiwilligkeit und Änderungsdruck	125
c) Verfahrensherrschaft	131
III. Materieller Legitimationsbedarf: Freiheitsverkürzung durch den Mediationsprozess	139
1. Unmittelbare Verkürzungen	141
a) Verfassungsänderung und Verfassungsgebung	141
b) Statusrechte	151
2. Mittelbare Freiheitsverkürzung	161
3. Potentielle Freiheitsverkürzung: Unbestimmtheit als Hebel der Macht	172
a) Interne Auswirkungen von Unbestimmtheit	176
b) Externe Auswirkungen von Unbestimmtheit	185
IV. Zwischenfazit	200
D. Legitimitätsquellen der Friedensmediation	201
I. Legitimation durch Recht	207
1. Eigenständige Legitimation durch Recht	209

2. Legitimationsabsichernde Funktion	215
a) Partizipation und Diskurs	215
b) Output-Legitimation und Gemeinwohl	226
3. Zwischenfazit	233
II. Legitimität des Rechts	234
1. (Post-)koloniale Kritik	239
2. Anpassung an und Vereinnahmung von Kritik	252
a) Transitional Justice	253
b) Legislative Frauenquote	257
3. Legitimität durch emanzipatorische und vielfältige Zugriffe auf Recht	267
a) Grenzen offenlegen	268
b) Emanzipatorische Potentiale ansteuern	269
E. Verantwortung als Fazit	277
I. Konfliktparteien	278
II. Mediationsakteure	281
III. Geldgeber*innen, Mediationsunterstützung und Internationale Gemeinschaft	298
IV. Konklusion	301
Literaturverzeichnis	307

Abkürzungsverzeichnis

AJIL	The American Journal of International Law
ASIL-Proceedings	American Society of International Law- Proceedings
AVR	Archiv des Völkerrechts
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
ARSP-Beihefte	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie – Beihefte
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt
EJIL	European Journal of International Law
FS	Festschrift
GYIL	German Yearbook of International Law
ILM	International Legal Materials
JZ	Juristenzeitung
JuS	Juristische Schulung
KJ	Kritische Justiz
LJIL	Leiden Journal of International Law
MPEPIL	Max Planck Encyclopedia of Public International Law
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
RdC	Recueil des cours
TWQ	Third World Quarterly
UNTS	United Nations Treaty Series
VRÜ	VRÜ Verfassung und Recht in Übersee
ZeFKo	ZeFKo Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

